

## **Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung der Bezirksvertretung Hagen-Mitte vom 02.02.2022**

---

### **Öffentlicher Teil**

**TOP .      Vorschlag der SPD-Fraktion hier: Baumfällaktion Hohenhof  
0117/2022**

**geändert beschlossen**

### **Hinweis der Schriftführerin:**

Eine Stellungnahme des Fachbereiches Stadtentwicklung, -planung und Bauordnung ist als Tischvorlage ausgelegt und als **Anlage 2** Gegenstand der Niederschrift.

Dieser Tagesordnungspunkt wird hier gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt I.5.4 beraten.

Herr Meier erklärt, dass aus der Ursprungsvorlage zur Neuschaffung des Gartens am Hohenhof bei gründlicher Prüfung hervorging, dass dort Bäume gefällt werden müssen. Er vermisse jedoch die Kommunikation mit den Anwohnern. Es sei so zu Irritationen in der Öffentlichkeit gekommen. Seine Fraktion sei von dem Projekt überzeugt und sei froh, dass das Gelände des Hohenhofes nach 60 Jahren wieder in den Urzustand zurückversetzt und gepflegt werde.

Herr Panzer ergänzt, dass die Fällung des Mammutbaumes zunächst noch geprüft werden sollte und die Aktion nicht ausreichend kommuniziert wurde. Außerdem sei in der Öffentlichkeit der Eindruck entstanden, dass sich die Stadt selbst nicht an ihre Baumpflegesatzung hält und dies nur von den Bürgern erwartet werde. Er macht ausdrücklich auf die schlechte Öffentlichkeitsarbeit zu diesem Thema aufmerksam.

Herr Keune macht auf die umfangreiche Stellungnahme zu diesem Thema aufmerksam. Er lobt auch das gute Planungsergebnis, dass in kurzer Zeit erzielt wurde und dass die Umgestaltung einen hohen Mehrwert und ein Gesamtkunstwerk für die Stadt bedeuten würde. Es seien Fördermittel avisiert worden, die den Prozess erheblich unterstützen. Da jedoch die Stadt Hagen die Fällung ohne den WBH durchführen musste, sei die Kommunikation mit der Öffentlichkeit zu kurz gekommen. Es seien jedoch auch viele Falschmeldungen von Einzelpersonen an die Presse gegangen.

Unter anderem sei der Anger von der höheren Naturschutzbehörde als Wald eingestuft worden. Auch seien die übrigen Fällungen im Sinne des Bebauungsplanes im Außenbereich gemacht worden, so dass keines der gefällten Bäume unter die Baumpflegesatzung fiel. Ausreichende Waldumwandlungen und Nachpflanzungen seien jedoch vorgesehen.

An der noch anschließenden Aussprache beteiligen sich die Herren Quardt, Panzer, Kretschmann, Meier und die Damen Masuch und Knüppel sowie von der Verwaltung

Herr Keune und Frau Hammerschmidt.

Die Bezirksvertreter machen nochmals auf die mangelnde Kommunikation mit der Bürgerschaft aufmerksam.

Auf die Einlassung von Frau Masuch informiert Herr Keune, dass kein Gemüsegarten, sondern eine Obstwiese gepflanzt werde.

Ohne weitere Diskussion wird der Tagesordnungspunkt ohne Beschlussfassung verlassen.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Hagen-Mitte das Abstimmungsverfahren über die Baumfällungen am Hohenhof in den einzelnen Schritten bis hin zur Ratsentscheidung noch einmal darzulegen.

Dabei sollte erläutert werden, mit welchen internen und externen Behörden/Institutionen die umweltrechtlichen notwendigen Verfahren, die letztlich zur Genehmigung der Fällungen geführt haben, abgesprochen worden sind.

**Abstimmungsergebnis:**

☒ Ohne Beschlussfassung

Anlage 1      Vorlage 0155-2022 Fällaktion Hohenhof